

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,
Sehr geehrte Damen und Herren Bundestagsabgeordnete,

Die "Eurokrise" fordert Sie auf, schnell und effektiv zu handeln. Doch die Gefahr besteht, dass ein Großteil der Maßnahmen nur palliativ wirken, will heißen, nur die Symptome eines kranken Systems vorübergehend kaschieren.

Um jedoch die Krankheiten unseres Geldsystems wirklich heilen zu können, müssen sie natürlich richtig erkannt und verstanden werden.

Ich muss gestehen, mich persönlich hat das Eintauchen in die Zusammenhänge und Mechanismen unseres Geldsystems viel Zeit und Mühe gekostet. In einigen wesentlichen Punkten ist mir dabei klar geworden, dass unser Geldsystem (und nebenbei die Systeme aller mir bekannten offiziellen Zahlungsmittel) einige Mechanismen eingebaut hat, die dazu führen, die Masse der Geldbenutzer über die Funktionsweise des Geldsystems im Unbewussten zu halten.

Auch ist unser Geldsystem so konstruiert, dass unser Geld widernatürliche Eigenschaften aufweist, die unsere Wirtschaft, wie unseren Staatshaushalt und nicht zuletzt die privaten Haushalte langfristig derart belastet, dass sie daran zu zerbrechen drohen.

Das gemeine ist, dass diese Eigenschaften so gut versteckt sind, dass sie erst am Ende der Laufzeit einer Währung offenbar werden und ihre zerstörerische Kraft voll entfalten (nach durchschnittlich 40-60 Jahren).

Nun leben wir aber in einer Zeit, in der das Bewusstsein der Masse der Menschen in einer atemberaubenden Geschwindigkeit zunimmt, ja förmlich explodiert. Unbewusste Systeme haben daher eine denkbar schlechte Überlebenschance.

Ein gesundes Geldsystem muss daher vor allem eine Qualität aufweisen:
es muss (für jeden nachvollziehbar) **allen Menschen dienen**.

Dass unser bisheriges Geldsystem diese Anforderung nicht erfüllt, ist der großen Masse der Gesellschaft schon lange bewusst, warum es sie nicht erfüllt, ist eher wenigen Menschen wirklich bewusst.

Ich will nicht behaupten, für die Heilung unseres Geldsystems ein Patentrezept zu besitzen, doch sind mir, in der Auseinandersetzung mit seinen Mechanismen, fünf Eigenschaften besonders aufgefallen, die sich vielleicht gar nicht so schwer zum allgemeinen Nutzen hin verändern ließen. Auf jeden Fall halte ich die Auseinandersetzung mit diesen fünf Aspekten nicht nur für sehr wertvoll, sondern für dringend notwendig, um die systembedingte Not wenden zu können.

Bevor Sie hier eine sehr plakative Zusammenfassung dieser fünf Punkte lesen und sie allzu schnell als zu idealistisch beiseite schieben, möchte ich betonen, dass ich glaube, dass wir uns alle nicht leisten können, diese Aspekte weiter zu ignorieren. Daher bitte ich Sie, sich die Zeit zu nehmen, gründlich darüber nachzudenken und diese Gedanken in die Überlegungen zur Eurorettung, bzw. zur Gestaltung eines Geldsystems, das allen Menschen dient, einfließen zu lassen.

Meine persönliche Auseinandersetzung mit diesen Punkten hab ich in einem kleinen, kostenlosen E-Book zusammengefasst (ca. 50 locker beschriebene Din A4-Seiten), das unter www.alexanderseiffert.de/Geldsystem heruntergeladen werden kann.

Hier die plakative Zusammenfassung.

Ein Geldsystem das allen Menschen dient
braucht:

- Ein Steuersystem, das für alle Menschen nachvollziehbar ist, eine **reine Verbrauchsteuer**,
denn kein Mensch kann an einem Preis seinen wahren Steueranteil ablesen, er ist, bis auf den ausgewiesenen Mehrwertsteueranteil für niemanden wirklich sichtbar. Dies hält die Gesellschaft im Unbewussten, was ihr schadet, da sie nur bewusst handhaben kann, was ihr bewusst ist. Alle anderen Steuern sind in den Preisen der Waren und Dienstleistungen zwar enthalten und entfalten hier erst ihr Gewicht, aber sind in ihrer Dimension nicht erkennbar.
- Einen Sozialausgleich, der allen Menschen dient,

das bedingungslose Grundeinkommen.

Kein bürokratischer Aufwand ist im Stande, einen Sozialausgleich gerecht unter allen Menschen aufzuteilen, bzw. gerecht zwischen bedürftigen und nicht bedürftigen Menschen zu unterscheiden. Ein bedingungsloses Grundeinkommen ist dagegen für alle Menschen nachvollziehbar, wird nicht vom Bürokratischen Aufwand geschrumpft und kommt allen Menschen zugute.

- Die **Geldschöpfung** muss in die Hand der Gemeinschaft **aller Menschen**
Die Erschaffung von Geld ist keine Wertschöpfung, bringt der Gesellschaft als ganzem keinen Zuwachs an Waren und Dienstleistungen. Der Nutzen der in unserer Gesellschaft aus der Erschaffung von Geld gezogen wird, kommt aber nur den Menschen zugute, die bereits wesentlich mehr Geld besitzen als sie zum Leben brauchen und niemals sinnvoll ausgeben könnten.
- Unser durch Zinsen Wert-gesichertes Geld, fließt unaufhaltsam vom Bedarf weg, hin zum Überschuss. Darum braucht unser Geld eine **Umlaufsicherung**, so fließt es dort hin wo es gebraucht wird, in die Realwirtschaft.
Unser Zinssystem, vor dem nicht umsonst in allen großen Weisheitsbüchern gewarnt wird, nützt nur so wenigen Menschen in unserer Gesellschaft, dass es höchst erstaunlich ist, wie viele sich hier für Profiteure halten, ohne zu merken, dass sie genauso ausgebeutet werden. Der Zins steckt wie die Steuer anteilig in allen Preisen. Um diesen Anteil an den eigenen Haushaltskosten ausgleichen zu können, muss eine Person jährlich mindestens 17.000€ reine Zinseinnahmen verbuchen. Bei Familien multipliziert sich dieser Betrag mit der Zahl der Köpfe. Wer soviel Zinseinnahmen hat kann sich glücklich schätzen, profitiert aber noch nicht vom System, sondern gleicht bloß die Verluste aus.
- **Zinslose Kredite** für Privatpersonen und Realwirtschaft.
Wenn Menschen mehr haben, als sie für ihr persönliches Leben brauchen, dann ist das ein wunderbarer Umstand, der sie dazu privilegiert, anderen Menschen helfen zu können, die nicht genug haben, um davon angemessen leben zu können. Dies berechtigt sie aber in unserem bisherigen System, die Not anderer auszubeuten und Kapital daraus zu schlagen. Dies dient eben nicht allen Menschen und schadet daher unserer Gesellschaft.

Ich hoffe, Ihnen hiermit einen kleinen Impuls zum Nachdenken und einen Appell an Ihr Verantwortungsbewusstsein geben zu können. Unsere Gesellschaft braucht Ihr Engagement für eine bessere Zukunft. Ein Geld das allen Menschen dient ist machbar, auch wenn es schwierig erscheint. Unser bisheriges System dagegen, kann so ungerecht, wie es jetzt funktioniert nicht mehr lange überleben.

Nehmen Sie Sich die Zeit für diese Aspekte unseres Geldsystems, unsere Gesellschaft hat das verdient.

Hier noch einmal der Link zu meinem kleinen E-Book:

www.alexanderseiffert.de/Geldsystem

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Seiffert

Alexander Seiffert
Am Beerenmoosgraben 5
82269 Wallehausen
08195/8475
geldsystem@alexanderseiffert.de
www.alexanderseiffert.de